Protokoll 18. Sitzung des 35. Studierendenrats am 26.05.2025

Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Ort:	SSR	Sitzungsleitung: Rachel Draude
Beginn:	18:40 Uhr	Protokollant*in: Vincent Rau
Ende:	22:42 Uhr	Protokollversion: **Nichtöffentlich**

Inhaltsverzeichnis

TOP 01: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der TO 2

TOP 02: Angestelltenbelange 2

TOP 03: Referent*innenbelange 3

TOP 04: Berichte der Sprecher*innen 4

TOP 05: Berichte der Arbeitskreise 5

TOP 06: Vorstellung Bewerber*innen Sozialreferat 6

TOP 07: Anträge 7

TOP 08: Wahl Referat Soziales 8

TOP 09: Beitragsdebatte 8

TOP 09: Sonstiges 11

TOP 01: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der TO

Mit 22 Mitgliedern beschlussfähig. Heute im SSR, leider haben wir keinen anderen Raum bekommen. TO wird verlesen, keine Gegenrede.

TOP 02: Angestelltenbelange

Anne: Vorsitz und Finanzen sollen sich bezüglich der Sozialumfrage zurückmelden. Getränke bestellt und geliefert. Waren auch beim HIT. Archivarbeit wird von Elke gemacht.

Han: Bedankt sich für die viele Arbeit rundum den HIT, Wahlvorbereitung, Freiwilligentag usw. Sturaseiten für Hastuzeit geschrieben, Beitrag über Elke. Glücksrad leider nicht fertiggestellt. Löwenrunde durch Han und Lukas moderiert. Patricia hat Livestream gemacht. Wahlvorbereitung abgeschlossen. Urabstimmung beworben. Leider noch viele Flyer vorhanden. Können gerne bei Han abgeholt werden. Wahl-O-Mat ist online gegangen, viel Arbeit von Lukas, Oskar und Patricia. Reel zur Hochschulwahl online gegangen. Freitag nochmal Rundmail mit Wahlerinnerung. Samstag war HIT, wenig Beteiligung, aber guten Zulauf gehabt. Mit dem Sprachenzentrum unterhalten, haben den Auftrag die Studis nach Wunschsprachen zu fragen bekommen und über Instagram abgefragt. Medizin FSR hat gefragt, ob sie Goodies für ihre Ersti-Beutel bekommen könnten. Brauchen ca. 400 Stück. Leider diese Jahr aufgrund der Haushaltslage nicht möglich. Sticker könnten funktionieren. Bräuchten aber dann auch für andere FSRs Sticker.

Lukas: Ersti-Beutel gegenüber Werbung bei einem Stand im Vorteil.

Johannes: Aufkleber nicht das Hinguck-Gadget.

Hannes und Jonas L. kommen 18:45 Uhr dazu. Nun 24 Mitglieder.

Oskar: Kugelschreiber und Feuerzeuge haben wir intensiv besprochen. Sticker wohl eHer möglich.

Han: Müssten wir aber auch nachbestellen.

Oskar: Dann lieber Sticker.

Isa: Stura hat letztes Jahr keine eigenen Ersti-Beutel gemacht. Gute Sache um Präsent zu sein.

Han: Bin heute aufgrund von Überstunden nicht bis zur Beitragsdebatte da. Nach der letzten Beitragsdebatte kam Kritik an meiner Arbeit auf. Wenn euch etwas nicht gefällt, kommt doch gerne auf mich zu. Bitte in Zukunft bei mir melden, ihr seid mein Arbeitgeber. Beitragsdebatte sollte eher den Umfang der Öffentlichkeitsarbeit fokussieren und nicht die Qualität.

Han: Hab noch etwas von Patricia: Im Dezember mussten wir einen Server wechseln. Dieser Prozess dauert lange. Bitte um Freigabe von 1200€ f (1000€ Serverlizenz und Puffer) für die Lizenzen, die Probelizenz läuft in zwei Wochen aus.

Johannes: Wollen wir Microsoft überhaupt so viel Geld geben, oder wollen wir lieber Open-Source Alternativen nutzen?

Jakob: Das System steht doch aber bereits.

Han: Patricia ist dem langfristig bestimmt offen, aber nun drängt die Zeit.

Musa: Bringt Antrag über die 1200€ ein, und bittet um sofortige Abstimmung.

Johannes: Gegenrede formal.

22-0-1, angenommen

Han: Für Patricia: Zur Beitragsdebatte, wenn es nur ein Minijob wäre, hätten Wahl-O-Mat und Löwenrunde so nicht stattfinden können.

TOP 03: Referent*innenbelange

Gino: Party am 11.06. oder sollten wir eventuelle Neuwahlen bedenken.

Nico: Woher kommt die Info über mögliche Neuwahlen?

Gino: Habe ich nicht gefragt.

Artur: Habe beispielsweise den falschen Wahlzettel gehabt.

Wahlparty am 11.06.

Rachel: Das war doch sonst immer anders.

Gino: Ja, aber dieses Jahr wollen sie die Gewählten direkt anschreiben.

Oskar: Konnte leider die Löwenrunde nicht moderieren. Danke an die Helfenden. Im Senat gewesen: DigiHub wurde beschlossen, ca. 1,55 Mio. Euro eingeplant. 17 neue Stellen werden eingerichtet. Die Universität soll digitalisiert werden. In 6-8 Jahren soll es evaluiert werden, jedoch gibt es keine Vorgaben. Ansonsten wurde eine Änderung zur Zulassung für das Psychologiestudium beschlossen. Es gibt nun einen freiwilligen Eignungstest. Treffen mit SHK aus dem Prorektorat Studium und Lehre hat stattgefunden, Arbeit soll intensiviert werden. Auch Beim HIT gewesen. (Bericht von Oskar im Anhang)

Lukas W.: DigiHub soll wodurch finanziert werden?

Oskar: Neuer globaler Minderheitshaushalt.

Lukas W.: Gab es dort Protest?

Oskar: Nein.

Lukas W.: Das ist ja skandalös. Die Uni hat wohl doch Gelder.

Oskar: Es wurde schon ein wenig diskutiert, aber ansonsten nicht viel Widerstand.

Nico: Kann jemand kurz eine globale Minderheitsausgabe erklären?

Oskar: Erklärt es.

Lukas W.: Kritisiert dieses Vorgehen.

Lukas P.: Bericht liegt vor. Wahl-O-Mat ist leider erst mit Problemen online gegangen. Gerne Feedback zum Wahl-O-Mat. AG Machtmissbrauch hat stattgefunden. Konkrete Fälle wurden bearbeitet. Gerne Erfahrungsberichte aus den FSRs anonymisiert an mich. FZS Bundeskongress zwischen dem 20-23.06. in Berlin. 30.05. SRK-Vernetzung.

Natthini: Am Freitag beim Plenum des AK Awareness gewesen, leider keine neuen Gesichter. Planen Workshop abzuhalten. Soll Geld nutzen, welches nicht das Unisportzentrum benötigt wird. 12.06. Lionlethics soll auch Stura-Team aus fünf Personen mitmachen. Gerne bei Natthini melden.

TOP 04: Berichte der Sprecher*innen

Isa: Tagesgeschäft. Viele Mails, welche Umfangreich beantworten müssen. Bibliothekskommission hat stattgefunden: PubMed-Artikel vor allem mit Diversity-Hintergrund werden wohl durch die US-regierung gelöscht, Augen offenhalten. Leider keine gute Alternative. ULB hat Lizenzrechte für alle Artikel der SZ und bald auch viele weitere Tageszeitungen. Baumarkt-Tour erledigt.

Richard: Viel Tagesgeschäft gehabt. Zwei Darlehen vergeben. Braucht Beschluss, da er die nächsten zwei Wochen nicht da sein kann. Vertretung ab dem 28.05. Bittet darum, Lisa R. als Vertretung anzunehmen.

Isabel: Schließt sich das nicht aus?

Richard: Nicht laut Satzung.

24-0-0, angenommen, Lisa R. übernimmt Vertretung von Richard ab dem 28.05.

Leonie: Tagesgeschäft. Beitragsdebatte, Lohnbuchhaltung,

Nico: FSR-Koordinationssitzung hat stattgefunden. FSRs waren durch Beitragsdebatte überrascht. Dies wird sich in Zukunft ändern. Abschlussarbeiten in der Biochemie und der klinischen Psychologie werden an Personen abgegeben, welche dann HiWi-Aufgaben übernehmen. Personen, welche bereits an den Lehrstühlen arbeiten, können dort keine Abschlussarbeiten schreiben. Hat der Stura eine Rechtsschutzversicherung?

Musa: Nein.

Nico: Wohl Klage gegen FSR-Jura geplant.

Hannes: FSR-Jura hat eine Umfrage zum Rep. gemacht. Eindruck ist entstanden, dass die Umfrage nicht fair ist.

Nico: An der Jura-Fakultät ist es wohl Praxis, dass Korrekturen durch Honorarverträge durch Studierende stattfinden, dies geht Richtung betrug, gerne an den AK Gewerkschaft melden.

Leonie: Das mit den Abschlussarbeiten ist gängige Praxis.

Lisa F.: Man darf nicht bezahlt werden für das Anfertigen von Abschlussarbeiten nicht bezahlt werden.

Nico: aus der Haushaltskommission: Sparkurs wird beibehalten, selbst Inflationsausgleiche werden nicht gewährleistet. Dies zieht auch einen Rückgang der Studienplätze im Lehramt mit sich. Müssten das Skandalisieren.

Leonie: Exzellenz-Cluster aus der Physik bringt nochmal extra 65 Mio Euro.

Lukas W.: Großer Erfolg, aber die Kürzung und die globale Minderausgabe hängen zusammen. Stichwort Wettbewerbslogik.

TOP 05: Berichte der Arbeitskreise

Auf nächste Sitzung geschoben, um mehr Zeit für die Beitragsdebatte zu haben. Anbei noch die Bericht des AK ALV und Radiocorax.

AK ALV: In den nächsten Wochen haben wir drei Veranstaltungen geplant. Am 28.05. freuen wir uns besonders, sowohl einen der Herausgeber als auch drei Autor*innen des Sammelbandes „Arbeit in der Kritischen Theorie“ begrüßen zu dürfen. Philipp Lorig wird als Herausgeber mit einer kurzen Einführung in das Thema starten. Anschließend stellen Alexandra Ivanova, Julian Kuppe und Michael Schüßler jeweils ihre Beiträge vor. Nach den inhaltlichen Vorträgen gibt es selbstverständlich Raum für Fragen und Diskussion. Am 05.06. haben wir Anastasia Tikhomirova eingeladen, um über den russischen Imperialismus zu berichten. Sie ist Journalistin und schreibt unter anderem für Zeit, taz und Tagesspiegel. In ihren Artikeln thematisiert sie häufig den Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Ihre Expertise auf diesem Gebiet gründet sich sowohl auf einen Masterabschluss in Osteuropastudien als auch auf ein Marion-Gräfin-Dönhoff-Stipendium, das sie bei Novaya Gazeta in Moskau absolvierte. Unsere dritte Veranstaltung im Juni wird eine weitere Buchvorstellung sein, voraussichtlich am 26.06. – wir warten jedoch noch auf die definitive Zusage der Herausgeber. Thematisch bleiben wir bei der Kritischen Theorie, diesmal mit einem Fokus auf Pädagogik. Nach einer kurzen inhaltlichen Einführung durch die Herausgeber wird Michael Schüßler seinen Beitrag „Trieb, Leib und primäre Sozialisation. Was der Bildung vorausgeht“ aus dem Band „Halbbildung. Kritische Theorie der Pädagogik“ vorstellen. Im Anschluss wird es wieder die Möglichkeit für Nachfragen und Diskussion geben.

Radiocorax: Am 26.05. läuft wieder unser Studentin Magazin von 17-19 Uhr, an den Beiträgen arbeiten wir aktuell noch.
Neben der o.g. Redaktionsreise steht Ende Mai noch das Camp der Freien Radios in Markelfingen an, wo wir diverse Workshops besuchen und Netzwerken.

Nico: Nachtrag zur FSR-Koordination: in einigen Ersti-WhatsApp-Gruppen gab es Diskussionen zur Wahlwerbung.

Vincent: Keine offiziellen Stura-Gruppen.

Lukas W.: Die Uni hat die beworben.

Rachel: Stura hat keine Zugriffsrechte.

TOP 06: Vorstellung Bewerber*innen Sozialreferat

Ali: Studiert Pharmazie. Will sich für soziale Belange einsetzen und gegen Diskriminierung. Möchte mit engagierten Personen zusammenarbeiten.

Johannes: Letztes Mal hast du dich als Referent für Internationales beworben, warst aber nicht anwesend. Anwesenheit ist wichtig.

Ali: War nervös gewesen.

Vincent: Kannst du montags an den Sitzungen teilnehmen?

Ali: Ja.

Oskar: Sind Themen wie beispielswiese Fahrgastrechte relevant für dich?

Ali: Ja, ich nutze das Semesterticket regelmäßig.

Oskar: Welche Sprachen sprichst du?

Ali: Persisch, Deutsch, Englisch, Arabisch ein wenig.

Anelia: Nicht anwesend.

Eleonora: Studiert Lehramt. Schon lange in sozialen Bereichen engagiert. Unterstützt u.a. das Blindenhilfswerk in Dresden. Viele Praktika im sozialen Bereichen. Kann sich vieles für das Referat vorstellen. Kann montags. Spricht Französisch, Spanisch, Englisch, Deutsch. SHK an der MLU gewesen. Themenbereich Semesterticket relevant.

Jasper: Studiert Medizin. Wollte sich schon beim ersten Mal bewerben, jedoch dagegen entschieden. Will sich jetzt jedoch engagieren. Möchte Anti-Diskriminierungsarbeit leisten. Themenbereich Semesterticket relevant. Kann montags. Spricht Deutsch und Englisch. Keine Hochschulpolitischen Erfahrungen.

Jennifer: Studiert Soziologie. Interessante Aufgabe. Hochschule für alle sollte angestrebt werden. Bereits Erfahrungen in der Politik, in der Hochschulpolitik jedoch nicht. Gastronomieerfahrung gesammelt. Kann montags. Möchte enge Zusammenarbeit mit den Sprecher*innen für Soziales.

Oskar: Wie lange bleibst du noch in Halle?

Jennifer: 1,5-2 Jahre. Semesterticket relevant.

Karla: Studiert Jura. Wollte eigentlich auch schon zur ersten Ausschreibung sich bewerben. Hofft, viel gute Arbeit leisten zu können. Bereits viel Engagement in der Jugendpolitik. Spricht Deutsch und Englisch. Kann montags. Erfahrung in der Gremienarbeit. Offen für Neues.

Christian D. kommt um 20:24 Uhr dazu, nun 25 Mitglieder.

Paula: Studiert Jura. Toleranz ist ein wichtiges Thema. Hofft auf gute Teamarbeit. Chancengleichheit wichtig. Bereits Erfahrungen im Einzelhandel. Spielt im Orchester. Deutsch, Französisch und Englisch, hat montags Zeit. Keine Hochschulpolitische Erfahrung.

TOP 07: Anträge

Leonie: Sportlerball beantragt sind 2200€. Findet fast jährlich statt. Soll am 10.10.2025 stattfinden im Capitol. Müssen jetzt eine Vorauszahlung leisten. Ticket-Verkauf bereits gestartet. Soll auch der Vernetzung zwischen den FSRs dienen. Vor allem aber sollen Erstis teilnehmen können. Eigenes Programm wird geliefert. Auch Profs nehmen an diesem Programm teil. Große Tanzgruppe als Highlight des Programmes. Beitrag soll nur für die Vorauszahlung dienen und wird im Nachhinein an den Stura zurückgezahlt.

Hannes: Was sind die Ticketspreise?

Leonie: Early-Bird 18,50€ sonst 23,50€. Ihr bekommt die Gelder nach dem Ball zurück.

Yujin: Ihr habt durch den Verkauf der Tickets die Veranstaltung bereits beworben. Da ihr aber eher eine Art Darlehen wollt, überlegen wir gerade, wie wir das machen könnten. Es ist das erste Mal, dass wir so eine Art von Darlehen herausgeben würden.

Leonie L.: Ihr Plan ca. 12000€ Einnahmen und 10000€ Ausgaben?

Leonie: Ja.

Elias: Kannst du noch etwas zu Papenburg sagen?

Leonie: Die waren beim ersten Treffen sehr angetan von unserem Vorhaben.

Musa: Durch den Ticketverkauf ist Geld geben und nicht zurück bekommen bereits ausgeschlossen. Ansonsten könnte man eine Vereinbarung treffen, dass wir das Geld zu einem gewissen Zeitpunkt zurückbekommen.

Lukas W.: Stura darf grundsätzlich Darlehen vergeben. Könnten wir nicht einfach einen Darlehensvertrag abschließen?

Nico: Die Vorauszahlung soll ja zum 31. Mai stattfinden, bekommen wir das zeitlich hin?

Yujin: Ja. Brauchen aber den Vertrag.

Leonie: Ich kann euch den Vertrag mit dem Veranstalter geben.

Yujin: Am besten wäre es, wenn das Geld über den FSR geht. Hat jemand von euch morgen Zeit? Vertrag muss vom Vorsitz, den FSR und einer Person unterschrieben werden.

Yujin: **Stell Antrag, dass Projektförderung als Projekt-Darlehen ausgezahlt wird. Das Geld muss vier Wochen nach der Veranstaltung an den Stura zurückgezahlt wird, über 2200 Euro zwischen dem Stura und dem FSR MuSpoMeSpre.**

Wollten erst darüber abstimmen, dass wir über 1500€ beschließen. Bennet korrigierte dies.

21-1-3, angenommen

NICHTÖFFENTLICHER TEIL

TOP 08: Wahl Referat Soziales

[redacted]

ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 09: Beitragsdebatte

Lisa F.: stellt Präsentation zur Beitragsdebatte vor.

Variante A: 81.000€ für das Sozialkonto. 52.600€ für die Sozialdarlehen. Personalkosten als höchster Topf mit 135.000€. Zusätzlich soll es eine SHK im Büro und für die Finanzer*innen geben. Aufwandsentschädigungen: Stundensatz wird gekürzt. Semesterbeitrag bei 16,90€

Variante B: Sportkonto wird leicht erhöht. Sozialkonto: 55.000€ für Sozialdarlehen. Personal: SHK fürs Büro und eine 30-Std-Stelle für Finanzen. IT und Öffentlichkeitsarbeit auf GFB. Minijobber für das Wahlbüro sind nicht eingeplant. Aufwandsentschädigungen geringer. Stundensatz auch gekürzt. Finanzsprecher*innen nur noch als Aufsichtsfunktion. Nur noch acht Sprecher*innen im SPK. Referat für Datenschutz wird zur Inneres/Recht/Datenschutz. Semesterbeitrag bei ca. 16,30€

Jobst: Es wurde gesagt, dass die Zahlen von Montag sind. Aber die Arbeitskreise bekommen trotzdem weniger. Zitiert Landeshochschulgesetz und Kommentierung dazu. Demnach müssen wir nicht alle AKs haben. Es wäre rechtswidrig. Zur nächsten Sitzung beantragen wir deshalb die Auflösung der rechtswidrigen Arbeitskreise. Ähnliches zum FZS, da dieser nicht alle Interessen vertritt. Zudem wird der Austritt aus dem FZS beantragt.

Rachel: Beim nächsten Mal bitte vorher mit rumschicken.

Lukas P.: Als Referent für Äußeres muss ich mich äußern. Text, aus dem du zitierst, ist bestimmt aus einer Zeit, in welcher die Studierendenschaft deutlich radikaler waren. Jedoch ist das Einsparungspotenzial da. Es haben sich alle Hochschulgruppen, außer der LHG für einen Verbleib im FZS ausgesprochen. Wir müssten eher darüber sprechen, was der FZS auch ganz konkret für uns macht.

Lukas W.: Das wäre ja eher schon Variante C. Aber lasst uns lieber über die Varianten A und B sprechen. Bei Variante B ist es kritisch, vorhandene Stelle runterzukürzen. LHG meint, dass der FZS ein Ideologie produzierender Haufen sei, dies ist falsch. Wäre ich der Stura, hätte ich keine Angst vor dem Weg über das Gericht. Ist nicht der Meinung, dass der FZS rein die Linksjugend vertritt. Wollen wir einen Dachverband für alle Studierenden unterstützen oder eben nicht. Spricht sich für den FZS und die AKs aus. Wir sollten auch in Hinblick auf die kommenden Landtagswahlen

Johannes (Hastuzeit): Welche AKs wären denn rechtswidrig. Und geht es nur um Instagram-Posts?

Jobst: KEW macht Werbung für diverse kritische Veranstaltungen. AK Zivilklausel auch. FZS wollte uns als Stura Halle rauswerfen- die Geschichte ist ja bekannt. AK Protest und AK ALV.

Christian D.: Diese Urteils-Kommentierungen sind nicht mehr auf dem neusten Stand. Kommentierungen sind zudem oft Ansichten, welche jedoch wissenschaftlich fundiert ist. Sind kein geltendes Recht.

Paul: Legitim darüber zu sprechen.

GO-Antrag auf Verschiebung der Debatte über den Austritt aus dem FZS.

Keine Gegenrede, also angenommen.

Nico: Es gibt zwei Varianten. Leider ist es schwer, jetzt darüber abzustimmen. Zudem sollten sie nochmal aktualisiert werden. Die Haushalte sollten uns transparent gemacht werden, am besten in der Tischvorlage. Seit 2018 gab es Inflation. Nehmen wir an, wie haushalten nur damit, dann müssten wir einen Beitrag von 16,65 verlangen. Dem entspricht eher Variante A.

Martin W.: Inflationsbereinigt müssten es 3,55€ für die FSRs sein. 2012 und 2018 wurden die Beiträge für die FSRs erhöht. 2011 noch knapp 30%, 2018 18% des Anteils des Beitrages. Eigentlich sollten es ungefähr vier Euro sein.

Nico: Wir müssen uns überlegen, wie wir handlungsfähig bleiben.

Musa: Gut, dass sich Variante A verändert hat. Variante B ist nicht mehr aktuell. Unser Vorschlag liegt bei 16,50€. Wir haben den Beitrag für die FSRs auf vier Euro erhöht. Wir wollten heute eigentlich unseren Entwurf vorstellen, dies haben wir leider nicht geschafft. Ich denke auch, dass wir zu keinem konsensfähigen Vorschlag kommen.

Lisa F.: Leider hatte ich nicht euern neuen Vorschlag erhalten. Sonst hätte ich diesen auch eingereicht und durchgerechnet. Beim nächsten Mal bitte die aktuell gültigen Varianten mitbringen.

Leonie L.: Bekommen wir zur nächsten Sitzung es hin, dass beide Vorschläge in der TV sind?

Musa: Ich sehe nicht, dass wir in der nächsten Sturasitzung so weit sind.

Rachel: Es gab offene Sitzungen, jedoch auch kein Protokoll oder ähnliches für Personen, die nicht anwesend waren.

Lukas W.: Es sollte so oder so eine 2/3 Mehrheit geben. Ich sehe trotzdem nicht, dass dies jetzt passiert.

Martin W.: Es ist elementar, dass die FSRs nicht nur die Inflation bereinigt bekommen, sondern dass wir genug für unsere Arbeit in den FSRs bekommen. Dies ist aktuell nicht der Fall. Wir haben momentan Hochschulwahlen. Zur letzten Wahl gab es 18% Wahlbeteiligung, dies ist besorgniserregend. Dies ist jedoch verständlich, wenn es das höchste Gremium der Uni sich nicht einigen kann. Das mag höchstens aus parteipolitischen Kalkül hilfreich sein. Ich sehe eigentlich, dass die Vorschläge nacheinander sind. Nur wollen dies wohl einige nicht. Bitte geht aufeinander zu.

Artur: FSR-Wahlen haben auch nicht mehr Wahlbeteiligung.

Martin W.: In der Medizin schon.

Lisa F.: Es ist aber auch interessant, dass die Medizin hohe Beteiligung für den FSR haben. Ich wünsche mir dies jedoch auch für die Sturaplätze.

Paul: Mich interessiert das auch.

Lukas P.: Wir hatten heute AG Archiv im Stura. Vor Corona hat der Stura an alle Studierenden Wahlbenachrichtigungen geschrieben, dies hat geklappt.

Lukas W.: Die Uni hat das im Jahr danach verboten, aus Datenschutzgründen. Es gibt immer mal wieder ein wenig mehr Wahlbeteiligung.

Nico: Begrüßt die Debatte um die Beitragsordnung. Wünscht es sich prozessorientierter. Es gibt Vorschlag von den Jusos, dieser scheint fest zu sein. Es sollte doch in unserem Interesse sein, einen Konsens zu finden.

Martin W.: Die Diskrepanz scheint mir allein mit den Aufwandsentschädigungen machbar zu sein. Das es AEs gibt, verstehen wir, möchten trotzdem nochmal darauf hinweisen, dort Einsparungen zu tätigen.

Lisa F.: Das ist richtig. Beide Varianten haben die AEs gekürzt. Aber ich will auch darauf hinweisen, dass Sprecher vom Stura nicht mit dem FSR vergleichbar ist.

Florin und Dani gehen um 22:33 Uhr, nun 24 Mitglieder anwesend.

Rachel: Falls wir nochmal auf der nächsten Sitzung darüber sprechen sollten, schickt bitte an die Sitzungsleitung beide Vorschläge.

Musa: Bitte für Variante A die Personalkosten und Aufwandsentschädigungen dezidiert darstellen.

Nico: Am besten alle Vorschläge so detailreich wie möglich.

Martin W.: Es wäre gut, wenn wir auch rechtzeitig die Vorschläge bekommen.

Vincent: Erklärt das Vorgehen der Tischvorlage.

David: Bittet darum, dass sich alle nochmal zusammensetzen.

Richard: **GO-Antrag auf Ende der Redeliste.**

Lukas P.: Bittet darum, dass die FZS-Debatte am Ende stattfindet.

TOP 09: Sonstiges

Leonie: Brauchen Beschluss über 1500€, damit wir noch offene Rechnungen begleichen können 8aus dem Jahr 2023)

Paul: Gab es dazu schon einmal Beschlüsse?

Leonie: ja, aber die Rechnungen kamen sehr spät.

24-0-0, angenommen

Rachel beendet die Sitzung um 22:42 Uhr.

Bericht des Referenten für innere Hochschulpolitik

Senatssitzung am 21.05.2024

DigiHub Überblick

Für den DigiHub sind jährlich ca. 1.555.000€ vorgesehen, wovon ca. 1.440.000€ für die Schaffung von 17 neuen Stellen für die Digitalisierung zur Verfügung stehen. Organisiert in zwei sogenannten DigiLabs sollen Projekte im Rahmen der Digitalisierung erkannt und bearbeitet werden und die Lösungen dann im ITZ implementiert werden.

Drei der Stellen für den DigiHub werden also im ITZ angesiedelt und sind für die operative Umsetzung zuständig, während die Innovationseinheit für zwei DigiLabs aus jeweils einem Projektmanager*in, einem Prozessmodellierer*in und einem Change Manager*in und drei Programmier*innen besteht. Neben diese zwölf Stellen sind sonst noch fünf notwendige Leitungsstellen wie Informationssicherheitsbeauftragte*r und Datenschutzbeauftragte*r vorgesehen.

Im Senat gab es zudem ein kurze Debatte über den fairen Umgang mit DigiHub und ITZ, damit alle Angestellten der MLU gleiche Behandlung erfahren. Dabei ließ sich die Abwägung zwischen fairer Behandlung der neuen DigiHub Mitarbeitenden und Anreizen für die Anwerbung qualifizierter Fachkräfte erkennen.

Eine umfassende fachliche Einschätzung der Digitalisierungsstrategie ist mir zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich.

Psychologie Zulassungsänderung

Der Studiengang dessen Änderung den größten Einfluss auf Studienalltag und Zulassungsrealität nimmt, ist der 180 LP Psychologie Studiengang. Die MLU setzt nun auf ein hochschuleigenes AUwahlverfahren. Hierbei steht der NC immer noch im Fokus, wurde aber um einen freiwilligen Studieneignungstest erweitert. Zur Zulassung an die MLU können nun also maximal 100 Punkte erreicht werden, wobei sich diese 100 aus 70 Punkten für die Hochschulzugangsberechtigung/Abiturnote und 30 Punkten für den Eignungstest zusammensetzen. Genaueres Wissen über Effektivität und Einschätzung der Psychologiestudierenden steht mir nicht zur Verfügung.

Treffen SHK Prorektorat Studium und Lehre

Ich und Joris Förster, die studentische Hilfskraft im Prorektorat Studium und Lehre, haben unsere Themen- und Arbeitsfelder miteinander abgeglichen und Kooperationsmöglichkeiten